

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto
Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene
Reklamen 50 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 184

Mittwoch, am 8. August 1928

94. Jahrgang

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In einer Monatsversammlung des Allgemeinen Turnvereins Dippoldiswalde (D.V.) gestern abend in der „Alten Pforte“ erstatteten die Teilnehmer am Kölner Turnfest Bericht über ihre Fahrt und die vielen tiefgehenden Eindrücke, die sie dabei empfingen. Oberturnwart Donath hatte sie in der vorausgehenden Turnstunde im Kreise der Turnbrüder willkommen geheißen; für den Bericht dankte ihnen der stellv. Vorsitzende Jänichen.

In der im Pöbelstale wunderbar schön gelegenen Wahlmühle versammelten sich gestern nachmittags die Mitglieder des Saal- und Turnvereins in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde zur Erledigung einer längeren Tagesordnung. Der Vorsitzende, Kollege Höner, Dippoldiswalde, konnte eine stattliche Zahl willkommen heißen; dann trug Kollege Haubold die Niederschrift der Dörschener Sitzung vor. Unter Mitgliederberatung war ein Jugungs (Kollege Kaiser, Wienmühle) zu verzeichnen. Er wurde einstimmig angenommen. Hierbei legte der Vorsitzende den Mitgliedern warm ans Herz, für den Verband und seine Ziele zu werben. Bericht über die Landesverbandstagung und Jubiläumsvorstellung in Freiberg vom 3. bis 6. Juli erstattete Schriftführer Haubold. Es war ein sehr ausführlicher Bericht. Die einzelnen Geschäftsberichte und die Ausführungen der einzelnen Redner der Delegierten-Versammlung fanden eingehende Würdigung. Bedauerlich wurde der schwache Besuch der Tagung aus diesem Bezirk. Dem Berichterstatter wurde herzlich gedankt. Anschließend wurde dann noch zur Mitgliedschaft in der Bezirkskommission aufgefordert. Hiernach nahm man von Eingängen Kenntnis. Nach der Sitzung in Dörschen war eine Eingabe an die Amtshauptmannschaft gerichtet worden, die sich mit verschiedenen Vorkommnissen in Heimen usw. befaßte. Eine Antwort war eingegangen und wurde vorgelesen. Es wurde auf die einzelnen Punkte eingegangen und gebeten, auch weiter einwandfreie Unterlagen zu beschaffen, und wird Verfassungen ohne weiteres nachgegangen werden. Verschiedene Konzeptionen, die vom Verband nicht befürwortet waren, sind von der Amtshauptmannschaft genehmigt worden. Hierüber ist Mitteilung von dieser eingegangen. Rekurs soll nicht erhoben werden. Ein neues Gesetz am Kaffeegeschank-Konzeption in Tal-Wärenburg und ein Erweiterungsgesetz für Langabende in Schellerbau ist herüber gerichtet worden. Man kann beide nicht als nötig anerkennen und will um Ablehnung bitten. Der Hauptverband teilt mit, daß in ganz kurzer Zeit vier Brandfälle bei Kollegen vorgekommen sind und bittet, die Beiträge schnellstens abzuführen. Der Kassierer bittet, diese Umfragen doch sofort, wenn im „Saalhaber“ ein neuer Brandfall bekannt gegeben wird, auf das Girokonto bei der Amtshauptmannschaft abzuführen, um die hohen Nachnahmepflichten zu vermeiden. Weiter weist der Verband auf gemeinsamen Besuch der Leipziger Gastwirtschaftsausstellung am 16. 8. hin. Ein geschlossener Besuch von hier aus wird nicht zustande kommen, es wird aber darauf verwiesen, möglichst an obigem Tage die Ausstellung zu besuchen und unbedingt noch einen zweiten Tag zu opfern, wenn man etwas lernen will. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf „Verschiedenes“, wobei noch manche der Öffentlichkeit weniger oder nicht interessierende Sachen erörtert wurden. Die Festsetzung des Ortes der nächsten Versammlung soll dem Vorstände überlassen werden, da Beschwerden darüber geführt worden ist, daß in letzter Zeit die Versammlungen nur in einem Teile des Bezirks stattgefunden haben. Nach zweifelhafter Dauer erfolgte Schluß der Sitzung.

Aufgehoben werden: Tischler Richard Langer und Martha Irene Wilmann, beide hier; Geschirrhälter Emil Bruno Leonhardt und Martha Elfrida Schmiedehnecht, beide in Weinsöbba; Kaufmann Bruno Wilhelm Wollstadt in Waiblingen (Wbg.); und Erika Erna Hildegard Brausch in Epprotau (Schlesien); Verwaltungsarbeiter Alfred Max Grund und Hausangestellte Margarete Rosa Heintz, beide hier.

Der Familienausflug der Landsmannschaft Dippoldiswalde u. U. im Dresden am vergangenen Sonntag zum Landsmann Bruno Preußler (Restaurant „Rebengold“, Stehisch) war nicht gerade vom schönsten Wetter begünstigt, aber man hatte wenigstens die Genugtuung, es regnete nicht. So hatten sich denn auch über 100 Landsleute eingefunden, die vom Landsmann Preußler auf das Beste bewillkelt wurden. Auch für Unterhaltung war reichlich Sorge getragen, so daß man sich in bereits vorgerückter Stunde nur schwer dazu entschließen konnte, den Heimweg wieder anzutreten. Die nächste Monatsversammlung findet am 11. August im „Amtshof“, Dresden, statt.

Vom Mühlstäl-Turngau (D.V.). Eifrig gerüstet wird für das am 18. und 19. August in Geising stattfindende Gau-Turnfest mit 50-jährigem Gaujubiläum. Manches Stück Arbeit ist von den Turnern geleistet worden, um den Turnbetrieb in den Vereinen auf beachtliche Höhe zu bringen. Zum erstenmale soll der Öffentlichkeit gezeigt werden, was strenge Arbeit in einem kleinen Verein leistet, sei es bei Turnern, Jugendturnern oder Turnerinnen, welche letztere sich immer mehr dem Deutschen Turnen widmen. Am Sonntag hatte Gauoberturnwart Berger nochmals eine Turnauschüßung sowie eine Gauvorturnstunde in der Turnhalle Glaschütze einberufen, um die letzten turnerischen Vorbereitungen zum Feste zu treffen. In das bereits festgesetzte Programm zum Wettturnen wurde noch ein vollständiger Dreikampf für Jugendturner eingeflochten. Im übrigen sind noch Regen-

wettturnen, Zwölfkampf für Turner, Siebenkampf für Turnerinnen, vollständiger Dreikampf für Ältere Turner, Einzelkämpfe, Mannschaftskämpfe im Stafettenlauf und Lauziehen sowie Wetschwimmen vorgegeben.

Raundorf. Ein schönes Fest, wie es in der jetzigen Zeit nur noch selten begangen wird, konnte am Sonntag auf dem Rittergut Raundorf bei Schmiedeberg gefeiert werden. Befindet sich doch das Rittergut seit nunmehr über 30 Jahren im Besitze von Kommerzienrat Oskar Bierling. Aus diesem Anlaß wurden der Schloßherrschaft von vielen Seiten Glückwünsche dargebracht, so u. a. vom Vertreter der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, Regierungsrat Paul, von Vertretern der Gemeinde Raundorf und der Kirchgemeinde Sabisdorf, deren Kirchenpatron Kommerzienrat Bierling seit nunmehr 30 Jahren gleichfalls ist. Von den Beamten der Rittergutsverwaltung wurde ein im Schloßpark errichteter Gedenstein mit einer Ansprache des Inspektors zur dauernden Erinnerung übergeben. Den Höhepunkt des Festes bildete ein Beisammensein der Rittergutsverwaltung mit den Beamten und den Bediensteten am Abend im Gasthause zu Raundorf. Nachdem zuvor den 23 Arbeitstagen im Schloß vom Besitzer mit dankenden Worten für die bewiesene Treue in der langen Dienstdauer Sparschäftsbücher mit ansehnlichen Beträgen überreicht worden waren, zogen Schloßherrschaft und Jubilare im Zuge nach dem Gasthause, wo sie von den anderen zum Feste eingeladenen Mitarbeitern, die am Eingange Spalier bildeten, empfangen wurden. An festlich geschmückter Tafel vereinten sich hierauf die 70 Teilnehmer zum gemeinsamen Mahle, das durch verschiedene Deklamationen und musikalische Vorträge verziert wurde. Kommerzienrat Bierling begrüßte zunächst die geladenen Ehrengäste, darunter Dekonomierat Weide als Vertreter der Landwirtschaftskammer, sowie die Beamten und Bediensteten und erwähnte darauf, welchen nachhaltigen und unaussprechlichen Eindruck auf ihn und seine mit anwesende Frau vor 30 Jahren besonders der festliche und herzliche Empfang durch die Gemeinden Raundorf und Sabisdorf gemacht habe. Gestützt auf einen Stamm treuer Beamter und Bediensteter habe er diese Jahrzehnte hindurch, die freilich mitunter auch schwere Zeiten gebracht habe, seinen Besitz führen können, der ihm aber auch viel Freude bereitet habe und an dem er gleich seiner Gattin mit großer Liebe hänge. Er wies ganz besonders daraufhin, daß trotz aller moderner Zeitströmungen ein fast patriarchalisches Verhältnis zwischen der Herrschaft und den Bediensteten herrsche, wie er es sich nicht schäme denken können. Sein Dank gelte daher ganz besonders seinen treuen Mitarbeitern, mit denen er heute diesen festlichen Tag begehen dürfe. Dekonomierat Weide überreichte sodann den 23 Arbeitstagen nach längeren Ausführungen und herzlichem Dankesworten für die bewiesene treue Dienstführung im Auftrage der Landwirtschaftskammer Ehrengeschenke. Es erhielten die tragbare silberne Denkmünze der Redierförster August Brandt für 29 Jahre Dienstzeit, das tragbare Verdienstkreuz die Haushälterin Ernestine verwitwete Kaiser für 64 Jahre Dienstzeit, der landwirtschaftliche Arbeiter Hermann Grampelt für 57 Jahre Dienstzeit, der Ober-schweizer Theodor Hainel und dessen Ehefrau Emma Hainel für je 30 Jahre Dienstzeit, die tragbare vergoldete silberne Denkmünze die landwirtschaftlichen Arbeiter Robert Fischer für 38 Jahre Dienstzeit, Hermann Schneider für 32 Jahre Dienstzeit, der Hof-maurer Paul Ernst für 24 Jahre Dienstzeit, der Gärtner Hermann Pfeil für 23 Jahre Dienstzeit, das tragbare silberne Kreuz die landwirtschaftlichen Arbeiterinnen Ida Fischer für 38 Jahre Dienstzeit, Emilie Schneider für 32 Jahre Dienstzeit, die silberne Nadel die Waldarbeiter Oskar Kaiser für 29 Jahre Dienstzeit, Paul Kaiser für 21 Jahre Dienstzeit, sowie die landwirtschaftlichen Arbeiterinnen Hedwig Weichold für 25 Jahre Dienstzeit und Martha Voigt für 22 Jahre Dienstzeit, Marie Voigt für 21 Jahre Dienstzeit und die Ober-schweizergebildete Ella Hainel für 12 Jahre Dienstzeit. Ferner erhielten das Ehrenzeugnis die Logenmitglieder Marie Pöschel für 18 Jahre Dienstzeit, Henriette Marquart für 16 Jahre Dienstzeit, Frida Kunze und Selma Göhler für je 13 Jahre Dienstzeit und Minna Voigt für 12 Jahre Dienstzeit. Nach Aufhebung der Festtafel waren die Teilnehmer noch bei frohem Tanz und in fröhlicher Stimmung bis in die frühen Morgenstunden zusammen. Der Verlauf des Festes zeigte wiederum, wie ein Segen für einen jeden Besitz verbunden ist, in dem sich der Arbeitgeber und die Arbeitnehmer nicht im schroffen Gegensatz gegenübersehen, sondern wo ein freundschaftliches Sich-gegenüber-verstehen-möchten herrscht und wo Dienstherren und Mitarbeiter sich gegenüber verbunden fühlen und dadurch mit zum Wohl des großen Ganzen, dem Wohle des Vaterlandes, beitragen.

Schmiedeberg. Branddirektor Müller hier ist bekanntlich zum Vorsitzenden des Landesverbandes Sächsischer Freiwilliger Feuerwehren gewählt worden. Die Freude darüber ist sowohl bei den Wehrlenten der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr und Fabrikfeuerwehr „Eisenwerk“, wie auch bei der Bevölkerung unseres Ortes groß. Zum Ausdruck dieser Freude veranstalteten beide Wehren gestern abend einen Fackelzug und die Bevölkerung schloß sich an. Vor dem Hotel „zur Post“ richteten erst Werkmeister Starke als Führer der Fabrikfeuerwehr und dann Kaufmann Krönert als stellv. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr an den neuen Landesvorsitzenden herzliche Begrüßungsworte. In ebenso herzlicher Weise antwortete Müller und betonte dabei, daß das Wirken der Feuerwehr der Allgemeinheit und nur dieser gelte. Nach dem Zusammenweisen der Fackeln blieb man noch im Kameradenkreise beisammen, und immer wieder kam unter den Wehrlenten die Freude zum Durchbruch, den neuen Landesverbandsvorsitzenden in ihrem Kreise zu wissen.

Drehschendorf, 8. August. Infolge Blitzschlags brannten heute vor 50 Jahren Wohnhaus und Scheune des Sattlers Kästner ab.

Johnsbach. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ver-sagte einem Radfahrer im Oberdorse die Rücktrittsbremse. Nachdem er im schärfstem Tempo beinahe einige Fußgänger umgerissen hatte, fuhr er an den vor dem Oberen Gasthof befindlichen Zaun und stürzte mit diesem über eine zirka 1 1/2-Meter hohe Mauer hinunter. Obwohl das Rad nicht mehr betriebsfähig war, erlitt der Radfahrer selbst verhältnismäßig leichte Verletzungen. Durch andere Fahrgelegenheit konnte er seine Heimreise nach Schlotwitz aufnehmen.

Löwenhain. Am Sonnabend und Sonntag feierte unser Ort das 75-jährige Jubiläum seiner Volksschule. Am Sonnabend versammelte sich die Schulgemeinde zu einem Festabend in Eichlers Gasthof, am Sonntag war Schulfest mit Auszug, Bewirtung und Spielen der Kinder und Lampionzug am Abend.

Dresden, 7. August. Während eines Erholungs-aufenthaltes ist hier im Alter von 74 Jahren der Schauspieler und frühere Vizepräsident der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, Albert Paul, einem Herzschlag erlegen. Der Verstorbenen erfreute sich in den Jahren 1888 bis 1899 am früheren Dresdner Hoftheater, wohn er von dem damaligen Intendanten Graf Platen verpflichtet wurde, vor allem als Bonivant- und Charakterchauspieler großer Beliebtheit. Sein Weggang nach Berlin erregte in der Dresdner Gesellschaft viel Aufsehen und gab zu stürmischen Demonstrationen bei der Abschiedsvorstellung des Künstlers gegen den Generalintendanten Graf Seebach Anlaß.

Dresden. Wegen umfangreicher Betrügereien, Unterschlagungen zum Nachteile eines hiesigen industriellen Unternehmens wurde am 6. August 1928 ein 40 Jahre alter Buchhalter von hier von der Kriminalpolizei festgenommen. Die einzelnen Betrügereien, die teilweise bis zum Jahre 1925 zurückliegen und die nach den bisherigen Feststellungen etwa 20 000 M. betragen, hat der Festgenommene durch falsche Einträge in die Geschäftsbücher zu verheimlichen gewußt.

Roschwitz. Zwei Dienstmädchen von hier waren am Sonntagabend zum Tanz nach Rössen gefahren. Dort trafen sie mit einer Herrengesellschaft aus Riesa zusammen, die im Lieferauto eine Erzgebirgskour unternommen hatte. Auf Einladung der acht Herren nahmen die Mädchen an der Rückfahrt teil, die über Roschwitz führen sollte. Der Chauffeur landete aber in Döbeln, ob absichtlich oder unabsichtlich steht noch nicht fest. Dort schaute eines der Mädchen heraus und erkannte die Gegend. Trotz aller Rufe und Bitten ging die Fahrt weiter. Sie ist wahrscheinlich durch einen Anprall beendet worden, denn die Mädchen kamen erst am Montagmorgen im Riesaer Krankenhaus wieder zur Befinnung. Dort ist die eine infolge geringerer Verletzungen schon wieder entlassen worden, doch weiß sie Bestimmtes über die Vorgänge nicht auszusagen.

Leipzig. Das Unternehmen der Schaustellerfirma Wörno von hier, das auf dem Dreizer Schützenplatz einen sogenannten Schrägflieger aufgestellt hatte, wurde von einem großen Mißgeschick verfolgt. Nachdem erst der Sohn des Unternehmers beim Aufbau verunglückte und ein Angestellter beim Kassieren aus einer Gondel flog, ist am Sonntag der 50 Jahre alte Arbeiter Paul Schlichting aus Dreitz von dem Schrägflieger abgestürzt und so schwer verletzt worden, daß er kurze Zeit nach dem Unfall starb.

Gainchen. Am vergangenen Donnerstag abend wurde auf der Frankfurter Straße ein junges Mädchen von einem angetrunkenen Techniker, der mit einem Bekannten in einem Mietauto zum Schützenfest nach Frankenberg fuhr, zur Mitfahrt eingeladen. Als das Mädchen dies ablehnte, versuchte der Techniker, dieses in das Auto hineinzubeden, ließ aber von ihm ab, weil es Widerstand leistete, und fuhr weiter. Die Gendarmerie konnte die beteiligten Personen ermitteln.

Offendorf. Einen schweren Reinfall erlebte ein hiesiger Wirtschaftsgehilfe, der seinem Arbeitgeber eine Geldkassette stahl. Hierbei hatte er angenommen, es sei darin der Erlös für verkauft Vieh enthalten. Der Bauer hatte jedoch das Geld in eine größere Lade gelegt, während sich in der Kassette über 8000 M. Inflationsgeld und alte Silbermünzen befanden. Der Gehilfe brach die Kassette auf dem Felde auf und ging mit der Beute nach Chemnitz. In einem Garderobengeschäft kleidete er sich neu ein und wollte mit dem wertlosen Gelde bezahlen. Hierbei wurde er natürlich festgehalten und der Kriminalpolizei übergeben. Der Dieb hat tatsächlich geglaubt, daß das Geld noch kursfähig sei!

Elsterlein. Am Sonnabend schlug der Blitz in die dem Gutsbesitzer Langhloß gehörige Scheune ein. Es brach Feuer aus, dem die gesamten erst kürzlich eingebrachten Heuvorräte sowie zahlreiche landwirtschaftliche Maschinen zum Opfer fielen.